Die Recherche

Jetzt kommt die Phase der detaillierten Informationsgewinnung.

Gibt es jetzt Berufe auf deiner Liste, bei denen du nicht abwarten kannst, mehr über sie zu erfahren? Perfekt, dann fange mit diesen Berufen an und recherchiere hierüber.

Am besten du gehst ganz systematisch vor und nimmst dir dazu das Blatt „Infosammlung“. Kopiere es dir dazu so oft, wie du es benötigst. Ich habe dir mit meinen Fragen einen guten Leitfaden für deine Informationsgewinnung vorgegeben.

Nutze das Internet. Es gibt unzählige Quellen. Suche dir die Quellen, die möglichst objektiv berichten und kein kommerzielles Interesse haben. Ich meine damit z.B. private Universitäten. Es ist ja nur natürlich, dass diese nur das Beste über die jeweiligen Studiengänge berichten. Ich liste dir hier ein paar gute Informationsquellen auf. Die Liste hat jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

* **Gute Informationsquellen, hilfreiche Medien und Links**
* [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de): Berufe von A-Z vom Überblick bis zur Detailinfo
* [www.berufe.tv](http://www.berufe.tv): Berufsfilme über einzelne Ausbildungen, Studienfilme über Studienberufe und -bereiche, Spots über erste Einblicke in ein Berufsfeld und Überblicksfilme über zusammengefasste Berufsbereiche inklusive Vergleich der einzelnen Berufe
* Die einzigen wirklich verlässlichen Quellen zu Studiengängen, die von den Hochschulen direkt gepflegt werden, sind [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) und [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de). (beide enthalten jeweils alle Studiengänge Deutschlands mit Angabe der Uni/FH) – letzteres gibt es wie schon gesagt auch als Buch über die Agentur für Arbeit.
* Such/-Ideenmaschinen für verwandte Studienfächer, über die du neue Ideen generieren kannst: [www.studieren.de](http://www.studieren.de) (private Internetseite, muss nicht alle Studiengänge enthalten) und [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de)
* Für europäische Auslandsstudiengänge [www.xstudy.eu](http://www.xstudy.eu)
* Für die Gehaltsrecherche [www.gehalt.de](http://www.gehalt.de). Achtung: Ich behandle diese Angaben immer mit der notwendigen Portion Skepsis.
* Wenn du in die einzelne Fächerrecherche an der Hochschule/Uni deiner Wahl einsteigen möchtest, dann natürlich über die jeweilige Internetseite oder auch über die Studienberatungsstellen der Hochschulen. Hier findest du in der Regel gute Informationen zu: Studienfächer und Inhalte, Voraussetzungen und Bewerbung, Abschlüsse und Berufsmöglichkeiten, Zahlen, Daten, Fakten und vieles mehr
* Wenn du dich über Ausbildungen detailliert informieren möchtest, findest du die Ausbildungsverordnungen über die Inhalte etc. auf den Internetseiten der IHKs oder der HWKs.
* Im Berufsinformationszentrum BIZ der Agentur für Arbeit für du sehr viele weitergehende Informationen zu den einzelnen Berufen und Studiengängen.
* Ausbildungs- und Jobmessen gibt es in jeder größeren Stadt. Informiere dich vorher schon über die Aussteller, damit du gezielt die Aussteller besuchen und Fragen stellen kannst.

**Ein paar Gedanken zu den sogenannten Orchideenfächern**

Es gibt immer mehr verschiedene Studiengänge. Seltene, ungewöhnliche Studiengänge werden auch Orchideenfächer genannt wie z.B. Onomastik oder Diakoniewissenschaften. Im Moment gibt es ca. 18.000 verschiedene Studiengänge und die Zahl wächst stetig weiter, eben auch aufgrund der Orchideenfächer.

Zukünftig könnte es nur noch individualisierte Studienabschlüsse geben. Das ermöglicht dem Einzelnen, fachliche und methodische Grundlagen zu erwerben und Teile des Studiums nach eigenen Zielsetzungen zusammenzustellen. Utopisch? Beim "Studium individuale" in Wien oder Lüneburg klappt das schon. Vielfalt wird mit Vielfalt begegnet. Ob es sich hierbei um einen Trend oder eher um eine Ausnahme handelt, kann ich nicht beurteilen.

Selbstverständlich hat dies Vor- und Nachteile, wie das meiste im Leben.

Vorteile der Orchideenfächer:

* Du erwirbst Expertenwissen in einem Fachbereich und bist somit spezialisiert.
* Du konzentrierst und fokussierst deine Energie auf einen Fachbereich.

**Nachteile der Orchideenfächer:**

* Es fehlt der große Überblick über das Themengebiet und ein breites Wissensspektrum.
* Der Wissenschaftsrat sieht die hohe Spezialisierung kritisch. Die Experten sehen den Anspruch einer breiten Hochschulbildung in Gefahr und wünscht sich nur exemplarische Vertiefungen.

Was Sinn machen kann, ist ein breitangelegtes Bachelorstudium für die Grundbildung und dann danach ein darauf aufbauendes Masterstudium mit Orchideenfach.

Letztendlich kannst du nur selbst entscheiden, ob Orchideenfächer für dich Sinn machen und ob du so tief in eine Thematik einsteigen möchtest. In jedem Fall solltest du dich gründlich informieren und am besten mit Absolventen sprechen, was sie am Ende beruflich mit ihrem ungewöhnlichen Studiengang gemacht haben. Wenn es Studiengang noch sehr neu ist, liegen diese Erfahrungswerte natürlich nicht vor. Dann solltest du es dir gut überlegen, ob du bereit bist, das Risiko einzugehen.

**Das Einkommen**

Irgendwann kommt es immer zu diesem Punkt - und das ist gut so. Ich rate dir definitiv davon ab, das Geld zu deinem Hauptkriterium zu machen, denn das ist als Motivation meistens irgendwann nicht mehr ausreichend. Dennoch sage ich nicht, dass Geld nicht wichtig ist. Im Gegenteil. Wenn du dir ein schönes Leben machen möchtest, dann brauchst du dazu auch immer finanzielle Mittel, selbst wenn du bescheiden leben möchtest. Diejenigen, die sagen, dass Geld nicht wichtig ist, sind meistens diejenigen, die keines haben.

Geld macht nicht glücklich, soviel hat die Glücksforschung bereits rausgefunden, aber wenn man sich um Geld sorgen muss, dann macht es in der Regel unglücklich.

Wie viel Geld du brauchst, hängt ganz davon ab, welche Wünsche du hast, was du erleben möchtest und in welchem Umfeld du leben willst. Deshalb ist das natürlich immer relativ.

Studien haben ergeben, dass Akademiker es leichter haben, mehr zu verdienen. Sie sprengen früher die 100.000 Euro Marke. Für Nicht-Studierte ist der Weg zum gleichen Jahresgehalt länger und steiniger. Sie müssen den Unterschied mit Erfahrung wettmachen, und das geht nicht in jedem Job. Spitzengehälter ohne Studium bleiben in Angestelltenjobs daher eine Ausnahme. Das gilt natürlich nicht, wenn du dich selbstständig machst.

Häufig kannst du das höchste Einkommen generieren, wenn du selbstständig bist, denn da gibt es - im Gegensatz zu Angestelltenjobs - nach oben keine Limits. Du allein entscheidest, wie viel du an Zeit und Energie investierst und bist somit maßgeblich selbst für dein eigenes Einkommen verantwortlich. Das hat natürlich eine Menge Vorteile, aber du trägst auch viel Verantwortung und ein Risiko des Scheiterns. Ich bin dennoch der Meinung, dass es viel zu wenig Gründerkultur in Deutschland gibt und freue mich über jeden jungen Menschen, der Lust, Energie und das Durchhaltevermögen hat, um beruflich irgendwann auf eigenen Füßen zu stehen.

**Was ist nun viel Geld, was wenig?**

Wenn du aus der Schule kommst, sind vermutlich € 100 viel Geld, weil du ja in der Regel noch an Taschengeld gewöhnt bist. Die meisten Schulabgänger haben wenig Gefühl dafür, was ein hohes und was ein eher geringes Einkommen ist. Daher habe ich hier ein paar Beispielrechnungen für dich aufgemacht, wie sie sein können - nicht müssen!

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **AUSGABEN** | **€** | **für dich allein** | **€** | **für eine kleine Familie (1 Kind)** |
| Miete (Nebenkosten Strom, Heizung, Betriebskosten etc.) sehr stark abhängig vom Wohnort |  600,00 €  | 1-2 Zimmer-Wohnung |  1.000,00 €  | 3-Zimmer-Wohnung |
| Auto |  250,00 €  | "alte Kiste" Benzin + Versicherungen + Steuern |  500,00 €  | Leasing z.B. €300 pro Monat + Benzin + Versicherungen + Steuern |
| Eigene Altersvorsorge |  100,00 €  | einfache Altersvorsorge |  300,00 €  | wenn du deinen Lebensstandard im Alter halten willst |
| Versicherungen |  8,00 €  | nur eine Haftpflichtversicherung |  100,00 €  | Haftpflicht, Hausrat, Berufsunfähigkeit |
| GEZ |  17,00 €  | verpflichtend |  17,00 €  | verpflichtend |
| Telefon, Internet |  70,00 €  | einfache Handy und Internet Flat |  150,00 €  | Handy, Internet Flat für 2 Personen  |
| Kontoführung |  5,00 €  | einfach |  15,00 €  |  |
| Sport und Freizeit |  50,00 €  | Fitnessclub, Kino |  150,00 €  | Fitnessclub, Sportvereine, Kino etc.  |
| Essen, Haushalts-/Drogerieartikel |  500,00 €  | sehr einfach |  1.000,00 €  | auch mal Essen gehen |
| Kleidung/Urlaub etc. | ? | je nach Anspruch | ? | je nach Anspruch |
| **GESAMT AUSGABEN** |  **1.600,00 €**  |  |  **3.232,00 €**  |  |
|  |  |  |  |  |
| Das bedeutet, wenn du Netto ca. 1.600 € brauchst, musst du **brutto** bei Steuerklasse 1 (für Ledige und Alleinstehende) folgendes verdienen: |  2.300,00 €  | Das bedeutet, wenn du netto ca. 3.250 € brauchst, musst du **brutto** bei Steuerklasse 3 (für Verheiratete) folgendes verdienen: |  4.900,00 €  |  |
| **Jahres-Brutto-Verdienst** |  **27.600,00 €**  |  |  **58.800,00 €**  |  |

Eine gute Quelle zum Recherchieren von Gehaltsspannen ist die Internetseite [www.gehalt.de](http://www.gehalt.de), wobei du alle Angaben dort immer mit einer gesunden Portion Skepsis betrachten solltest.

**Prognosen Beschäftigungschancen**

Um es gleich vorweg zu nehmen: Ich rate dir grundsätzlich nicht danach zu gehen, in welchem Bereich - angeblich - gute Beschäftigungschancen bestehen. Wir leben in Welt, in der die Veränderungen noch nie so schnell waren. Und alle Experten sagen voraus, dass dieser Trend weiter zunehmen wird.

Niemand kann voraussehen, wie sich die Berufswelt in den nächsten 10-20 Jahren entwickelt. Das Einzige, was wirklich sicher ist, ist, dass sie sich stark verändern wird. Die Digitalisierung und die künstliche Intelligenz wird alles umwälzen. Und ich meine wirklich alles. Viele Experten sprechen davon, dass die Umwälzungen mindestens genauso stark sein werden wie im Zeitalter der Industrialisierung. Nur, dass sie zusätzlich noch mit einer ungeheuren Geschwindigkeit stattfinden werden.

Viele Dinge werden digitalisiert und von Computern erledigt werden. Das betrifft nicht nur die technischen Bereiche, sondern zunehmend auch sehr viele Dienstleistungsberufe. Computer werden durch künstliche Intelligenz viele Dinge verrichten, die heute noch Menschen erledigen. Einkaufen, Beratung, Verkaufen gibt es jetzt schon durch Computer. Das wird weiter zunehmen.

Daher ist es eine wichtige Frage, inwieweit der von dir ausgewählte Beruf dann davon betroffen sein könnte. Hierfür gibt es ein nützliches Tool, was ich gern verwende. Auf der Internetseite

<https://job-futuromat.iab.de/>

kannst du einen Beruf eingeben und der Computer wertet anhand von Erfahrungswerten und den üblichen Tätigkeiten in diesem Beruf aus, zu wieviel Prozent bereits heute ein Computer den Job machen könnte.

Beispiel: Gibst du Steuerfachangestellter ein, spuckt dir die Berechnung folgendes aus: 83 % der Tätigkeiten in diesem Beruf könnten schon heute Maschinen übernehmen. Was heißt das nun?

Warum ist das wichtig?

Ich denke nicht, dass alle Jobs dann in diesen Bereichen wegfallen, aber viele. Wenn Steuerfachangestellte/r genau das ist, was du machen willst, dann solltest du wissen, was auf dich zukommt. Dass sich der Beruf des Steuerfachangestellten in den nächsten Jahren massiv verändern wird, ist jetzt schon absehbar. Es kann sein, dass es diesen Beruf in ein paar Jahren nicht mehr geben wird, aber das ist reine Spekulation. Es kann genauso sein, dass sich nur das Berufsbild massiv verändern wird und andere Aufgaben stattdessen kommen werden. Ich weiß das genausowenig wie andere Menschen. Das ist der Blick in die Glaskugel.

Wenn du etwas unbedingt machen möchtest, weil du denkst, dass dieser Beruf genau dein Ding ist, dann lass dich davon nicht abhalten. Nur sei dir bewusst, das Veränderungen auf dich zukommen werden. Dann ist das eine bewusste Entscheidung unter Abwägung der Risiken. Wobei dann natürlich immer die Frage im Raum bleibt, ob dir das Berufsbild noch genauso gut gefällt, nachdem es sich massiv verändert hat?

Unabhängig davon, ob der Beruf jetzt schon digitalisierter wäre, solltest du dich darauf einstellen, dass es so etwas wie Sicherheit nicht mehr in dem Maße geben wird, wie wir es noch vor wenigen Jahren kannten. Die Veränderungen werden mehr oder weniger alle Branchen umwälzen.

Wenn du ein offenes, neugieriges Mindset hast, dass flexibel und anpassungsfähig und vor allem lernbereit ist, wirst du auch damit keine großen Schwierigkeiten haben. (s. Kapitel 2 Perspektiven und Sicherheit). Lerne mit dem Strom mitzuschwimmen und dich nicht fortreißen zu lassen. Lerne resistenter gegenüber Stress zu werden. Übe dich in Gelassenheit und Achtsamkeit. Und bleibe stets agil und flexibel.

**Infosammlung**

|  |  |
| --- | --- |
| Wie heißt der Beruf/das Studium? |  |
| Was sind Ausbildungs-/ Studieninhalte?  |  |
| Was kann ich damit später machen? Für welche Tätigkeiten interessiere ich mich hierbei besonders? |  |
| Ausbildungsort, -dauer und -kosten |  |
| Aufstiegs-/ Karrieremög-lichkeiten |  |
| Was kann ich voraussichtlich verdienen? |  |
| Voraussetzungen Hard Facts (NC, Vorprakti-kum, Test etc.)Soft Skills (Fähigkeiten, Begabungen, gesundheitl. Aspekte) |  |
| Was fällt mir noch positiv auf? |  |
| Was sind meine Bedenken und Hürden? |  |
| Sonstige Bemerkungen |  |

Diese Fragen liegen der obigen Tabelle zugrunde. Sie helfen dir, deine Recherche gezielt anzugehen:

* Wie sieht die Ausbildung/das Studium ganz konkret aus? Was wirst du lernen?
* Welches sind die Abschlüsse, die du erzielen kannst?
* Welche persönlichen Voraussetzungen/Fähigkeiten etc. solltest du dafür mitbringen?
* Gibt es Voraussetzungen für den Job oder auch sogar schon für das Studium oder die Ausbildung, die du noch nicht erfüllst? Wie kannst du das lernen? Wie kannst du mögliche Hürden umschiffen?
* Wo kannst du die Ausbildung/das Studium absolvieren und wie lange dauert sie/es?
* Was kannst du mit der Ausbildung/dem Studium später machen?
* In welchen Branchen kannst du dann arbeiten?
* Entspricht das Tätigkeitsfeld deinen Wünschen? Und deinen bisherigen Stärken? Wenn nicht, wie kannst du daraus eine Stärke machen?
* Welches Umfeld erwartet dich später voraussichtlich? Gefällt dir das?
* Inwiefern kannst du noch aufsteigen/dich weiterbilden?
* Was kannst du voraussichtlich verdienen?
* Welche Jobaussichten erwarten dich zum jetzigen Zeitpunkt (Stichworte: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz)?
* Inwiefern reizt dich das? Was gefällt dir besonders daran?
* Was gar nicht?